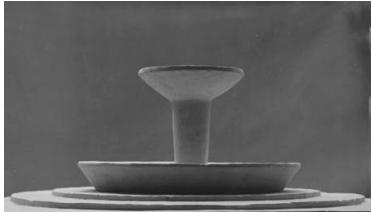


Werkverzeichnis Georg Kolbe



WVZ-Nr.	W 28.028
Titel	Rathenau-Brunnen, Entwurf III
Künstler*in	Georg Kolbe Emil Rathenau Walther Rathenau
Datierung	1928/29 (Entwurf)
Material/Technik	Gips
Maße	unbekannt
Bezeichnung	Signatur: unbekannt
Auflage	nicht gegossen

Text	Nachdem die Bemühungen um ein Denkmal für den einem Attentat erlegenen Deutschen Außenminister Walther Rathenau an der Mordstelle in der Berliner Koenigsallee gescheitert waren (W 28.025), ergriff schließlich 1927 die AEG die Initiative für ein größeres Rathenau-Denkmal, das nun nicht nur den umstrittenen Politiker Walther Rathenau, sondern auch seinen Vater Emil, den Gründer der AEG, ehren sollte (vgl. W 28.026). Die offensichtlich für Kolbe von Anfang an bestimmende Brunnenidee variierte er in mehreren Zeichnungen (Z392–Z395, Z546–Z554, Z559–Z560) und Modellen (W 28.026–W 28.028), wobei er schnell die Form einer Spirale favorisierte. Neben einer auf schlangen, gebogenen Stützen schwebenden flachen Brunnenschale (W 28.027) fertigte er auch ein Modell mit einer auf einer kräftigen, konischen Mittelsäule ruhenden Schale. Beide Varianten wurden nicht berücksichtigt.
Standort / Besitz	Gips – nicht erhalten
Literatur	Berger 1987 – Ursel Berger: Steuerschraube oder Rathenau-Brunnen. Vor- und Nachgeschichte der Berliner Rathenau-Denkäbler, in: Museumsjournal, Nr. 1 (August 1987), S. 10–15, S. 12f. Berger 1993 – Ursel Berger: „Unsere Unreife für künstlerische Nationalaufgaben“. Projekte für Rathenau-Denkäbler in Berlin, in: Die Extreme berühren sich. Walther Rathenau 1867–1922 (Ausst.-Kat. Deutsches Historisches Museum), Berlin 1993, S. 247–254, S. 249 Berger 2014/III – Ursel Berger: „Der Judenrepublik gewidmet“. Der Rathenau-Brunnen im Volkspark Rehberge und die früheren Berliner Projekte für ein Rathenau-Denkmal, in: Sven Brömsel, Patrick Küppers, Clemens Reichhold (Hrsg.): Walther Rathenau im Netzwerk der Moderne (Europäisch-jüdische Studien, Beiträge, Bd. 19), Berlin/Boston 2014, S. 70–86, S. 79